

strebten wir die Einheit im Kampf um diesen Titel, die Durchsetzung des Systems der fehlerfreien Arbeit, die Abrechnung nach dem Haushaltsbuch und die Prämierung nach der Jahresendprämie an. Das heißt, unsere Kollektive haben für die einzelnen Direktionsbereiche konkret abgestimmte Programme, in denen die ideologisch-politischen, ökonomischen, kulturellen Aufgaben und die Aufgaben, die mit der Verteidigung unserer Republik Zusammenhängen, festgelegt sind. Im Mittelpunkt steht die Lösung „Sozialistisch arbeiten heißt fehlerfrei arbeiten“.

Viele Genossen, die zu Konsultationen in unseren Betrieb kommen, stellen uns immer wieder die Frage: „Wie erfolgt die Auszeichnung der Kollektive?“ Hier liegt die höhere Verantwortung der Gewerkschaft. Wir sind den Weg gegangen, daß alle Kollektive ihren Antrag auf Auszeichnung vor der Vertrauensleutenvollversammlung verteidigen müssen, und diese entscheidet, ob das Kollektiv die hohe staatliche Auszeichnung erhalten kann. Mit welcher Verantwortung die Vertrauensleutenvollversammlung entscheidet, soll ein kurzes Beispiel charakterisieren. Im vorigen Jahr stellte die Jugendbrigade „Junge Garde“ den Antrag auf Auszeichnung. Von den Vertrauensleuten wurden solche Fragen gestellt wie: „Ist bei euch die Frage der Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft geklärt? Wie sieht es aus mit der Solidarität für Vietnam?“ Das Kollektiv mußte einschätzen, daß es nur einseitig ökonomische Ergebnisse vorzuweisen hatte, aber über die Grundfragen der Politik der Partei und Regierung keinerlei Auseinandersetzungen stattgefunden hatten.

In Vorbereitung des VII. Parteitages verteidigte das Kollektiv erneut den Titel. In der Begründung dafür hieß es: „Als der Antrag unserer Brigade zur Auszeichnung zurückgestellt wurde, wollten wir die Flinte ins Korn werfen; in einer Brigadeberatung überprüften wir alle Punkte und Fehler. Kameradschaftlich und hart setzten wir uns mit falschen Auffassungen auseinander, der Kompaß wurde neu eingestellt, und die passive Einstellung der Jugendfreunde in der Brigade wurde überwunden. In diesem Prozeß standen die Mitglieder der SED an der Spitze. Wir sind jetzt alle Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, alle 15 Jugendlichen sind in gesellschaftlichen Funktionen tätig, und wir können einen ökonomischen Nutzen von 48000 MDN nachweisen. Wir haben einen klaren Standpunkt zu unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.“ Zur Zeit kämpfen 58 hervorragende Kollektive im Betrieb um diesen hohen Titel; von ihrer bewußten Tätigkeit